



Robert Kretschmann

Die finanzielle Situation der Kernhaushalte aus regionaler Perspektive

Die kommunalen Kernhaushalte der deutschen Gemeinden zeigen im Jahr 2024 eine deutliche finanzielle Schieflage mit stark gewachsenen Defiziten und ausgeprägten regionalen Unterschieden bei Einnahmen und Ausgaben. Das Finanzierungsdefizit erreichte 2024 mit 24,8 Milliarden Euro einen Rekordwert. Hauptursache für dieses Defizit war ein besonders starker Anstieg der Ausgaben, die mit 8,8 % deutlich schneller wuchsen als die Einnahmen, die nur um 3,5 % zulegten (Destatis 2025). Der Hauptgrund für den Ausgabenanstieg waren deutlich höhere Sozialleistungen (plus 11,7 % auf 84,5 Mrd. Euro), vor allem durch erhöhte Regelsätze für Sozialhilfe und Bürgergeld. Die Personalausgaben stiegen um 8,9 % auf 88,1 Mrd. Euro. Die niedrigen Steuereinnahmen bei gleichzeitigem Ausgabendruck (besonders für soziale Aufgaben) verschärfen die strukturelle Unterfinanzierung vieler Kommunen und gefährden die Aufrechterhaltung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen.

Bei der Betrachtung der Überschüsse oder Defizite der Kernhaushalte auf Gemeindeebene (vgl. Abb. 1) sind es insbesondere die größeren Städte und in hoher Anzahl Gemeinden in NRW, Niedersachsen und Hessen, die hohe Defizite aufweisen. Die positiven Bilanzen vieler ländlicher Gemeinden liegen allerdings nur geringfügig oberhalb der Null, weswegen die flächenhafte Wirkung von Gemeinden mit positivem Saldo durchaus optimistisch wirkt. In etwa 80 % dieser Gemeinden ist der Einnahmeüberschuss (zu gro-

ßen Teilen sogar weit) unterhalb 1 Mio. Euro zu verbuchen.

Eine Verschneidung der Ausgaben mit den Einwohnerzahlen ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlich großen Gemeinden und Regionen, weil absolute Summen allein wenig Aussagekraft über die tatsächliche Finanzkraft oder Ausgabensituation je Einwohner liefern. Auch hier sind es insbesondere die kreisfreien Städte, die besonders hohe Pro-Kopf-Ausgaben zu verzeichnen haben (vgl. Abb. 2). Geringere Aufwendungen pro Kopf fallen deutschlandweit gesehen in den ländlichen Gebieten in Mitteldeutschland, Mecklenburg-Vorpommern sowie Rheinland-Pfalz an. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass regionale Unterschiede durch spezifische Aufgabenübertragungen oder Sonderzuständigkeiten auf Landes- oder Bundesebene beeinflusst werden können.

Quellen:

Destatis (2025): Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 126 vom 1. April 2025; zuletzt abgerufen am 31.10.2025 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/04/PD25_126_71137.html.

<https://www-genesis.destatis.de>; Statistisches Bundesamt (Destatis), Deutschland, 2025.

Kartengrundlage: VG250 (Bundesländer), 31.12.2022 © GeoBasis-DE/BKG, eigene Darstellung.

www.regionallstatistik.de; Rechnungsergebnisse der kommunalen Kernhaushalte 2024.

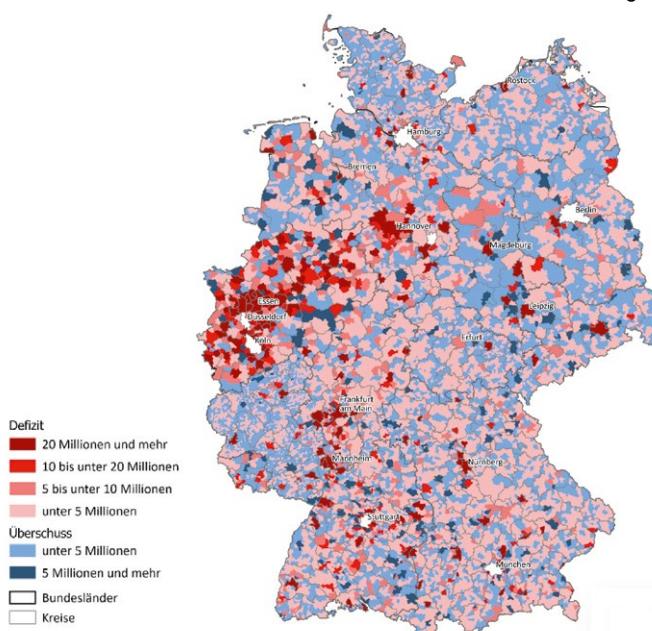


Abb. 1: Überschuss und Defizit der Kernhaushalte der Gemeinden 2024 (nur Flächenländer)

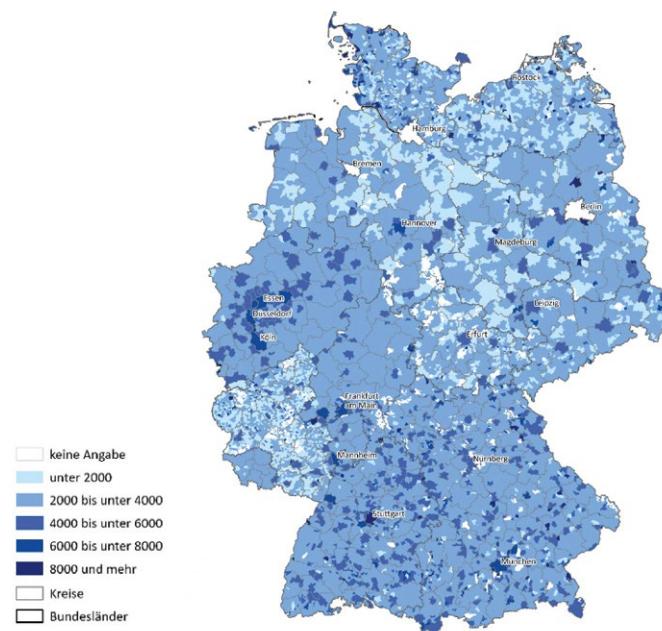


Abb. 2: Auszahlungen der Kernhaushalte je Einwohner der Gemeinden 2024 (nur Flächenländer)